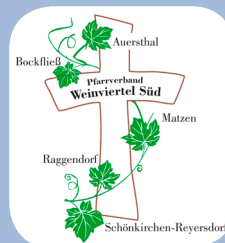


Pfarrblatt Fauersthal



34. Jahrgang / Nr. 4

Dezember 2020 - Februar 2021



© Foto: Johann Schuster

Du hast mir den Auftrag gegeben, auf deinem heiligen Berg und in der Stadt, in der du wohnst, einen Tempel und einen Altar für dich zu bauen – nach dem Vorbild des heiligen Zeltes, das du am Anfang der Welt gebildet hast. (Weish. 9,8)

Es gibt keinen guten Baum, der schlechte Früchte hervorbringt

„Jede Art von Bitterkeit, Wut, Zorn, Geschrei und Lästerung und alles Böse verbannt aus eurer Mitte! Seid gütig zueinander, seid barmherzig, vergebt einander, weil auch Gott euch durch Christus vergeben hat. Ahmt Gott nach als seine geliebten Kinder, und liebt einander, weil auch Christus uns geliebt und sich für uns hingegeben hat als Gabe und als Opfer, das Gott gefällt“ (Eph. 4,32 – 5,1).

Der obige Text stammt aus dem Brief des Heiligen Paulus an die Epheser und wurde als erste Lesung bei der Heiligen Messe am hohen Staatsfeiertag, dem 26. Oktober 2020 gelesen. Es sind noch gerade zwei Monate bis zum Weihnachtsfest. Etwa einen Monat davor beginnt die Adventszeit, die Zeit der Vorbereitung auf das Fest der Freude, der Gemeinschaft und des Friedens. Wie sehr brauchen wir diese Zeit der Besinnung und der Rückkehr zum Glauben an Gott, der in Jesus Christus uns sehr nahe gekommen ist.

Gerade befinden wir uns im Kampf gegen die zweite Welle der Corona Pandemie. Wir wissen nicht, wie es weiter gehen wird und was auf uns zukommt. Die Einschränkungen im Bereich der Versammlungsfreiheit wollen viele Menschen nicht akzeptieren. Die Maskenpflicht ist unangenehm für jeden von uns. Es ist aber die Tatsache, dass wir uns ALLE bemühen müssen diese Auflagen zu erfüllen, damit wir alles, was wir bisher erarbeitet haben, auch in der Zukunft erhalten. Nehmen wir die Situation ernst und denken wir auch an andere Menschen in unserer Nähe.

Fangen wir zuerst bei uns selber an. Die Adventszeit gibt uns die Möglichkeit tiefer an den Sinn unseres Lebens zu denken. Je-

sus selbst und sein Evangelium sollen für uns zum Wegweiser werden. Damit das Weihnachtsfest ein Fest des Friedens werden kann, müssen wir schon jetzt in unserem Herzen, in unseren Familien und überall dort, wo wir leben, in der Kraft des Glaubens an Gott unsere Entscheidungen treffen.

Der wichtigste und größte Wegweiser ist die Liebe, die uns Gott jeden Tag aufs Neue erweist. Diese Liebe sollen wir weiter geben in unserem Alltag. Das Weihnachtsfest 2020 wird sicher anders ausschauen als wir bisher gewohnt sind. Die Zahl der Teilnehmer an den Feierlichkeiten in der Kirche wird begrenzt sein. Umso größer soll die Zusammengehörigkeit in der Familie spürbar werden. Die dankbare Liebe des Heiligen Abends möge fort-dauern als Segen Gottes in den Familien und in unseren Gremien und Gemeinden.

Bevor das Jahr 2020 zu Ende geht, möchte ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Pfarrgemeinden sehr herzlich bedanken. Es war ein äußerst schwieriges Jahr in allen Bereichen unseres Lebens. Nicht anders im pastoralen Geschehen in den Pfarren in unserem neuen Pfarrverband Weinviertel Süd. Da sich aber viele Menschen engagieren, können wir gemein-



sam das Licht des Friedens, die Wärme der Liebe und die Geborgenheit der Gemeinschaft weiter auch ins Jahr 2021 tragen. Gottes Segen und innere Kraft möge uns auch weiterhin vorantreiben.

Was das Neue Jahr 2021 überhaupt bringen wird, wissen wir nicht. Vertrauen wir die Zukunft des Neuen Jahres unserem Gott an, der durch Jesus, seinen Sohn uns in seiner Kirche begleiten will. Öffnen wir unsere Herzen im Neuen Jahr der Liebe Gottes zu uns und geben wir sie weiter in den Familien und in den Pfarrgemeinden. Möge das Motto des Epheserbriefes: „Seid gütig zueinander“ echte Wirklichkeit werden im Neuen Jahr 2021. Dann ist das Weihnachtsfest in unserem Leben angekommen und kann mit Freude durch alle Tage des Neuen Jahres 2021 gelebt werden.

Das wünscht Ihnen vom Herzen

*KR P. Dr. Kazimierz Wiesyk
SAC, Dechant und Pfarrer*



Margarethen-Kapelle

An einem wunderschönen Spätsommertag begannen die Vorbereitungsarbeiten für das Fest. Die Kapelle wurde am Sonntag dem 13. September 2020 durch Weihbischof Dr. Franz Scharl geweiht. Viele fleißige Helfer der KMB waren gekommen, um das Zelt aufzurichten, Bänke und Tische aufzustellen. Alle waren mit voller Begeisterung und Vorfreude dabei!

Bei herrlichem Wetter, vielen Gästen und Freunden, segnete der Bischof im Beisein von Dechant KR P. Dr. Kazimierz Wiesyk SAC, Pfarrvikar GR Josef Wojcik, Diakon GR Alex Thaller und Diakon Gerhard



Widhalm während der Hl. Messe die Kapelle. Bei der anschließenden Agape, die ebenfalls von fleißigen Helfern und Helferinnen durchgeführt wurde, wurden noch viele interessante Worte bis in die Abendstunden ausgetauscht. Die Kapelle wurde als Erinnerung und Dankbarkeit errichtet. Wir haben dafür einen der schönsten Plätze in unserem Ort ausgewählt. In der Hoffnung, damit auch einen Beitrag für den Glauben und die Kultur in unserer schönen Gemeinde geleistet zu haben.

Beeindruckend schön und bewegend war das Engagement, die Zusammenarbeit und der Zusammenhalt der Pfarrgemeinde. Zurück bleiben neben der Kapelle wunderbare Erinnerungen und schöne Bilder. Wir, die Familie Lahofer bedanken uns bei allen, die zum Gelingen der Feier beigetragen haben.

Baumeister
Ing. Rudolf Lahofer



© Foto S. 3: Erich Mladensich & Johann Schuster



*Herr, du bist auf nichts angewiesen; dennoch hat es dir gefallen, einen Tempel bauen zu lassen, in dem du unter uns wohnst.
(2. Makkabäer 14,35)*



Neue Kultformen



Die Hl. S. Faustyna Kowalska wurde am 25. August 1905 geboren. Sie starb im Kloster in Krakau-Lagiewniki am 5. Oktober 1938 im Alter von nur 33 Jahren. Am 18. April 1993 wurde Sie auf dem Petersplatz in Rom von Hl. Papst Johannes Paul II selig und am 30. April 2000 heilig gesprochen. Die Sendung der Hl. S. Faustyna wurde in ihrem Tagebuch beschrieben, das sie auf Wunsch von Jesus und ihren Beichtvater führte. Sie schreibt dort alle Wünsche, die Jesus ihr gegenüber äußerte und auch die Begegnungen ihrer Seele mit ihm.

Einmal sagte Er zu ihr: "Die Menschheit wird keinen Frieden finden, solange sie sich nicht mit Vertrauen an meine Barmherzigkeit wendet" (TB. 119). Jesus schenkte ihr große Gnaden: Kontemplationsgabe, tiefe Kenntnis des Geheimnisses der Barmherzigkeit Gottes, Visionen, Offenbarungen, verdeckte Stigmata, Prophezeiungsgabe und Lesensgabe in den Menschenseelen, und auch die seltene Gabe der mystischen Vermählung (TB. 10) Jesus wollte von Hl. S. Faustyna: Ich will die wunde Menschheit nicht strafen, sondern sie gesund machen, sie an mein barmherziges Herz drücken. Das ist das Zeichen der Endzeit. Danach kommt der Tag der Gerechtigkeit. Solange noch Zeit ist, sollen sie zur Quelle Meiner Barmherzigkeit Zuflucht

nehmen; sie sollen das Blut und das Wasser, das für sie entsprang, nutzen. Ehe ich als gerechter Richter komme, öffne ich weit die Tür meiner Barmherzigkeit. Wer durch die Tür der Barmherzigkeit nicht eingehen will, muss durch die Tür meiner Gerechtigkeit. (TB. 1588)



Hl. S. Faustyna schreibt: Der Herr erteilte mir viel Erleuchtung in der Erkenntnis Seiner Eigenschaften. Die erste Eigenschaft, die Gott mir zu erkennen gab, ist Seine Heiligkeit. Diese Heiligkeit ist so groß, dass vor Ihm alle Gewalten und Mächte zittern. (...) Die Heiligkeit Gottes ist über Gottes Kirche und über jede in ihr lebende Seele ausgegossen - jedoch nicht im gleichen Maße. Es gibt Seelen ganz in Gott vertieft und auch Seelen, die kaum Leben besitzen.

Die zweite Erkenntnis erteilte mir der Herr - das ist Seine Gerechtigkeit. Seine Gerechtigkeit ist so groß und durchdringend, dass sie bis ins Wesen der Dinge reicht und alles vor Ihm in entblößter Wahrheit steht. (...). Die dritte Eigenschaft ist die Liebe und die Barmherzigkeit. Ich begriff, dass die größte Eigenschaft Gottes die Liebe und die Barmherzigkeit ist. Sie verbindet das Geschöpf mit dem Schöpfer. Die allergrößte Liebe und den Abgrund der Barmherzigkeit erkenne ich in der Verkörperung des Wortes, in Seiner Erlösung. Ich erkannte, dass diese Eigenschaft

am größten in Gott ist" (TB. 180). "Jesus, Du gibst mir zu erkennen und zu verstehen, worin die Größe einer Seele besteht, nicht in großen Taten, sondern in großer Liebe. Die Liebe hat den Wert und sie gibt unseren Taten die Größe an; obwohl unsere Taten an und für sich klein und alltäglich sind, so werden sie infolge der Liebe groß und mächtig vor Gott" (TB. 889). Die Heilige Schrift sagt: "Wer nicht liebt, kennt Gott nicht" (1 Joh. 4,8)

Die Hl. S. Faustyna, die Apostelin der Barmherzigkeit Gottes, gehört heute zu den bekanntesten Heiligen der Kirche. Der Hl. Papst Johannes Paul II schreibt in seinem Buch *Erinnerung und Identität*, dass im Zeitalter der großen totalitären Systeme Schwester Faustina zur Fürsprecherin der Botschaft wurde, dass die Wahrheit von der Barmherzigkeit Gottes die einzige Kraft ist, die ihr Übel auszugleichen vermag. Ihr *Tagebuch* nannte er: "Ein besonderes -in der Perspektive des 20. Jahrhunderts- geschriebenes Evangelium der göttlichen Barmherzigkeit", das es den Menschen ermöglichte, die äußerst schmerzvollen Erfahrungen dieser Zeiten zu ertragen.

Die Zeitgenossen haben diese Botschaft verstanden. Sie haben sie verstanden gerade aufgrund der dramatischen Anhäufung von Bösem während des Zweiten Weltkrieges und durch die Grausamkeit der totalitären Systeme. Es war, als habe Christus begreiflich machen wollen, dass das Böse, dessen Urheber und Opfer der Mensch ist, an eine ihm gesetzte Grenze stößt und dass diese Grenze letztendlich

die göttliche Barmherzigkeit ist. Nichts ist dem Menschen so nötig wie die Barmherzigkeit Gottes" (Hl Papst Johannes Paul II.) Diese Botschaft, sagte der Heilige Vater Benedikt XVI, ist tatsächlich die Hauptsendung unserer Zeit: Die Barmherzigkeit als göttliche Kraft, als göttliche Grenze für das Böse der ganzen Welt. Sie ist ein "Geschenk Gottes an unsere Zeit", eine große Mystikerin, Meisterin des geistigen Lebens, eine Prophetin, die an die biblische Wahrheit von der erbarmenden Liebe Gottes zu jedem Menschen erinnert und dazu aufruft, sie durch das Zeugnis des Lebens, durch Tat, Wort und Gebet zu verkünden."

Pfarrvikar Jozef Wojcik

(Fortsetzung im nächsten Pfarrblatt...)

Weihnachtsfriedenslichter

Die Weihnachtskerzen, heuer zum ersten Mal mit Motiven der Auerthaler Pfarre verziert, werden im Kirchenvorraum zur Selbstentnahme ausgestellt. Gedacht sind sie als Geschenk für eine liebe Freundin, Freunde oder Bekannte, für den Friedhof oder ganz einfach für zu Hause. Der Preis beläuft sich auch heuer wieder auf

€ 3,-- / Stk.

(Brenndauer ca. 2 Tage)

€ 4,-- / Stk.

(Brenndauer ca. 7 Tage)

Wir freuen uns, wenn Sie von diesem Angebot Gebrauch machen und sagen schon heute ein herzliches „Vergelt`s Gott“ dafür!

Sakrament der Versöhnung – Gottes Angebot an uns



Der Dezember, wenn sie das Pfarrblatt erhalten, ist auch in vielen Betrieben die Zeit, Bilanz zu ziehen über das abgelaufene Jahr. Zu überlegen, was ist gelungen, was ist nicht so ganz geworden wie es werden sollte. Doch nicht nur auf Seiten der Wirtschaft wird abgerechnet. Silvester ist auch bei vielen Leuten eine willkommene Gelegenheit das vergangene Jahr noch einmal vor dem geistigen Auge ablaufen zu lassen. Auch da wird uns manches in Erinnerung kommen, was uns nicht ganz gelungen ist. Wo wir uns dem anderen gegenüber nicht wirklich "christlich" verhalten haben oder meinten die Zeit besser zu nützen, als wenn wir sie für Gebet und Gottesdienst verwenden würden.

Sie haben am **13. Dezember 2020**, sowie am **19. Dezember 2020** jeweils nach der Hl. Messe Gelegenheit, diese erkannten Missstände durch das Sakrament der Versöhnung zu beseitigen. Corona-bedingt wird diesmal die Hl. Beichte in der Sakristei angeboten.

Für all jene, die zwar gerne kommen möchten, aber altersbedingt oder auf Grund einer Krankheit nicht können, bietet der Herr Pfarrvikar an, zu ihnen nach Hause zu kommen. Doch nicht

nur das Jahr geht nach einer vorbestimmten Zeit zu Ende, auch unser Leben dauert hier auf Erden nicht ewig. So wie wir uns während des Lebens auf jede Reise gut und rechtzeitig vorbereiten und uns vergewissern, dass alles in Ordnung ist, so sollen wir das natürlich auch vor unserer letzten Reise tun. Deshalb denken sie als Angehöriger auch daran, so wie sie den Arzt für den Körper rufen, auch den Arzt für die Seele zu rufen.

Das Sakrament der Krankensalbung und der Versehung dienen zur Stärkung des Kranken. Diese Stärkung sollte keinem vorenthalten werden! Seien Sie sich bewusst, dass Sie damit dem Kranken einen äußerst wertvollen Dienst erweisen. Vielleicht möchte er sich noch etwas von der Seele reden, was ihn belastet, geben Sie ihm dazu Gelegenheit. Damit der Kranke wirklich gestärkt wird und sich aussprechen kann, muss der Priester aber schon zu einem Zeitpunkt verständigt werden, wo der Kranke dieses Sakrament noch bewusst erleben kann. Der Empfang dieser Stärkung sollte keinesfalls weder vom Kranken noch von den Angehörigen als Hinweis auf das nahe Lebensende gedeutet werden, sondern ihn, wie alle Sakramente, aufrichten und stärken.

Unter der **Telefonnummer 02288/2216** können Sie auch dafür jederzeit einen **Termin vereinbaren**.

Diakon Gerhard Widhalm

Bibelabend im Pfarrverband



Die Bibel ist bis heute eines der meistverkauften Bücher, ein Dauer-Bestseller. Dass jemand jedoch die Bibel von Anfang bis Ende liest und kaum mehr aus der Hand legen kann, kommt wohl eher selten vor. Die Bibel will vielmehr langsam entdeckt werden, führen uns die biblischen Texte doch in eine längst vergangene Welt, die in vielen Bereichen ganz anders funktioniert, als wir es gewohnt sind, die uns faszinieren aber auch abschrecken kann.

Im Lukasevangelium können wir lesen, dass zwei Jünger nach Emmaus gingen, über das Geschehene sprachen und die Welt nicht mehr verstanden. Da kam Jesus zu ihnen und erklärte ihnen die Schrift. Wenn wir heute die Bibel verstehen wollen, müssen wir vieles beachten, um die Schrift richtig auszulegen und sie für unser Leben zu deuten.

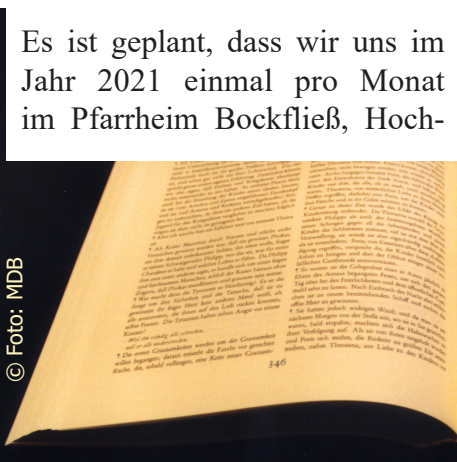
Der beste Weg, das fremde Land der Bibel zu entdecken, ist sich gemeinsam auf die Suche zu begeben, um das Fremde aber auch das erstaunlich Ähnliche aufzuspüren. Ich lade deshalb alle Interessierten einmal im Monat zu einem Bibelabend ein, bei dem wir uns schrittweise auf dieses Abenteuer einlassen.



Wie werden diese Abende ablaufen?

- 1.) Wir beginnen mit einem Gebet oder einem besinnlichen Text.
- 2.) Ein „Einführungsvortrag“ über den Themenschwerpunkt soll alle Besucher auf den gleichen Wissensstand bringen. Beim ersten Bibelabend könnte das zum Beispiel sein: Was ist die Bibel überhaupt, Bücher der Bibel, Kanon, Bücher in anderen Religionen. Wie sind diese Bücher zu verstehen? Was sind Hagiographen (Wort Gottes in Menschenwort, Bibelauslegung in der Geschichte...)?
- 3.) Danach können wir gemeinsam ausgewählte Bibelstellen betrachten und diese Sichtweisen vertiefen. Bei der Themenauswahl für den jeweiligen nächsten Abend werden Wünsche der Teilnehmer/Innen gerne berücksichtigt.

Wann und wo werden diese Abende stattfinden?



Es ist geplant, dass wir uns im Jahr 2021 einmal pro Monat im Pfarrheim Bockfließ, Hoch-

feldstraße 6 (hinter der Kirche) zu einem Bibelabend treffen. Die Termine dazu sind bereits festgelegt. Allerdings ist der Start Corona-bedingt noch sehr ungewiss. Die Pfarrverantwortlichen für Öffentlichkeitsarbeit werden in der sonntägigen Verkündigung und in den Pfarrschaukästen und Pfarrblättern aber rechtzeitig dazu einladen. Voraussichtliche Termine:

- Donnerstag, 14. Jänner 2021,
- Donnerstag, 11. Februar 2021,
- Donnerstag, 11. März 2021,
- Donnerstag, 08. April 2021

Mai entfällt wegen Christi Himmelfahrt

Donnerstag, 10. Juni 2021

Juli, August Sommerpause

- Donnerstag, 9. September,
- Donnerstag, 14. Oktober 2021,
- Donnerstag, 11. November,
- Donnerstag, 09. Dezember

jeweils um 19.30 Uhr.

Ich freue mich schon auf den ersten Abend mit Ihnen!

Alex Thaller

Corona-bedingt müssen wir natürlich auf notwendige Maßnahmen Rücksicht nehmen. Rücksprache mit Herrn Diakon Alex Thaller unter:

Tel.: 0664 / 32 69 917

Erntedankfest 2020

Nach einigen Absprachen mit dem Pfarrgemeinderat konnte das Erntedankfest in gewohnter Weise, jedoch ohne der anschließenden Agape, stattfinden.

Die Vorbereitungen liefen wie gewohnt ab. Die Bäuerinnen banden ein paar Tage davor die Ernte-Sträußerl und die zukünftigen Erstkommunikationskinder haben mit ihren Eltern den Erntewagen geschmückt. Zum Fest kamen sie mit ihren gefüllten Körbchen, die sie dann zum Altar brachten. Petrus war gnädig mit uns und das Fest fand bei strahlendem Sonnenschein statt. Michael Kaiser konnte mit dem Traktor und dem Erntewagen vorfahren und die Musik spielte auf.

Es war schön, ein Fest in diesen Zeiten fast wie gewohnt abzuhalten. Im Vorfeld des Erntedankfestes habe ich mir Gedanken darüber gemacht, wie



es weitergehen wird mit diesem Virus, wie beeinflusst er unser Leben, sei es wirtschaftlich, gesellschaftlich, politisch oder auf religiöser Ebene. Da ist mir der Spruch meiner Großmutter eingefallen: "Der Herrgott losst der Goß in Schwoaf net z'lang wochsen." Das kann sowohl im positiven oder negativen Sinn ausgelegt werden. D.h., wenn's gut läuft kommt wieder etwas, das dich auf den Boden der Realität zurückholt oder wenn es schlechtere Situationen gibt, dass dann auch wieder bessere Zeiten kommen.

Dieses Jahr ist es mir auch besonders wichtig zu betonen, dass die Landwirtschaft und jeder Arbeitsplatz systemrelevant sind, denn das sichert den Wohlstand und letzten Endes ein friedliches Zusammenleben der Menschen. Wir wissen, das Virus wird massive wirtschaftliche Auswirkungen auf unser Leben haben, aber mit Gottvertrauen und Optimismus kann man schwierige Situationen besser meistern.

Abschließend möchte ich mich bei allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben bedanken, vor allem auch für die Disziplin aller Teilnehmer, und für nächstes Jahr die Hoffnung auf ein Erntedankfest mit Agape und Friedensgruß per Hand!

Bauernbundobmann
Robert Fellner

Statistik 2020

Taufen

HAFERL Johanna Helene
PERTL Bernhard

Todesfälle

HOFER Hermine
HIRMANN Franz
VOCK Heinrich
FREUDENTHALER Theresia
KLUG Raimund
HAGER Magdalena
WERNHART Anna
FRÖHLICH Michael
SCHOPF Hannes
LEHNER Hilda
Ing. TITLBACH Alois
EISLER August
Mag. HAFERL Martina
THALLER Rosa
FÜRHACKER Angela
HOFER Anna
BERTHOLD Hermine
LIEBL Elisabeth
REITHOFER Leopold
BÖCKL Helga



Wenn du in das Land, das der HERR, dein Gott, dir als Erbsitz gibt, hineinziehst, es in Besitz nimmst und darin wohnst, dann sollst du von den ersten Erträgen aller Feldfrüchte, die du in dem Land, das der HERR, dein Gott, dir gibt, eingebracht hast, etwas nehmen und in einen Korb legen. (Dtn. 26/1-2)



Unsere Blumenfrauen gehen in Pension

(Auszug aus dem Schreiben an die ED Wien)

Die Schwestern Anna Berthold, Elisabeth Hofer und Hermine Reithofer, unsere drei Blumenfrauen, wie sie im Ort liebevoll genannt werden, schmücken seit über dreißig Jahren die Pfarre St. Nikolaus mit großer Hingabe.

Wir blicken zurück ins Jahr 1984. Frau Edelhofer Marie war bis dahin zuständig für den Blumenschmuck in unserer Pfarre. Im Juni 1984 gaben sich Maria Reithofer und Fritz Polak das „Ja“-Wort. Aus diesem Anlass sagten Mutter Hermine und ihre Schwestern Anna und Elisabeth „JA“ zur Übernahme der Arbeiten in der Kirche, damals war Pfarrer Josef Neubauer Ortspfarrer. Im Schnitt bis zu dreimal pro Woche kommen die drei Frauen in die Pfarrkirche Auerthal. Doch vorher muss besonders in den warmen Sommermonaten überlegt werden:

Wer hat etwas „Blühendes“, was ist besser geeignet durch längere Haltbarkeit, was passt, usw. Wöchentlich werden Blumen ausgetauscht, gegossen, abgeschnitten, ausgezupft, die Kerzen an den Seitenaltären und am Hauptaltar wieder in Position gebracht und der Marienaltar geschmückt.

Bei den Vorbereitungen zu den Kartagen, zu den Hochfesten wie Ostern, Christi Himmelfahrt, Fronleichnam und Weihnachten wird das Familienteam durch Ernestine und Helmut Hofer verstärkt. Wir schätzen den arbeitsintensiven Einsatz unserer ehren-

amtlichen Mitarbeiterinnen sehr und haben mit der Auszeichnung des „Stephanusorden in Bronze“ unseren Dank ausgedrückt.

Am Freitag, dem 20. November 2015 war es dann soweit und Frau Anna Berthold, Elisabeth Hofer und Hermine Reithofer wurde im Erzbischöflichen Palais von Herrn Dr. Nikolaus Krassa das Ehrenzeichen des Hl. Stephanus in Bronze feierlich übergeben. Davon bestärkt und beflügelt setzten sie ihr Tun und Werken weiterhin zum Wohle unserer Pfarre fort. Nun, ich denke sicher nach sehr langer, reiflicher und nicht leichten Herzens getroffenen Entscheidung gehen unsere „Blumenfrauen“ in den Ruhestand.

Wir bedanken uns recht herzlich für ihr Tun und Wirken in unserer Pfarre und hoffen trotzdem weiterhin auch bei den Hochfesten auf ihre Unterstützung und Erfahrung zurückgreifen zu können.

Elisabeth Schmidt



© Fotos S. 8: Erich Mladensich

Privataudienz beim Hl. Vater

Gemeinsam mit acht autistischen Kindern aus Niederösterreich, die im Ambulatorium Sonnenschein in St. Pölten tagesklinisch betreut werden, konnte ich mit Bischof Alois Schwarz und Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner im September bei einer Privataudienz in der Sala Clementina im Vatikan dabei sein.

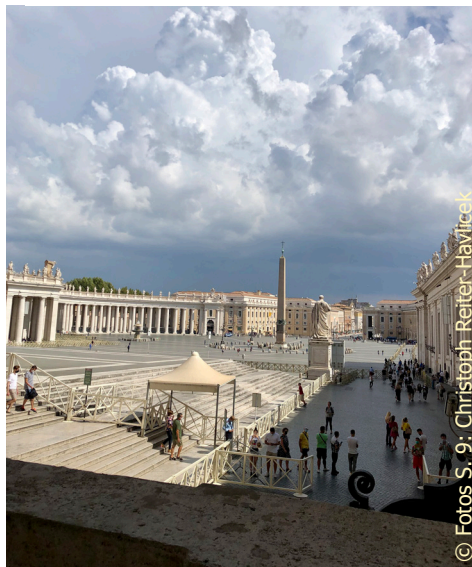
Darüber hinaus setzten wir auch einen Weinstock in den Vatikanischen Gärten, führten



ein Arbeitsgespräch mit Kurienkardinal Peter Turkson und konnten den Petersplatz und Petersdom in einer ganz besonders herausfordernden Zeit besuchen – fast ohne Touristen.

Papst Franziskus beendete seine Worte an unsere Gruppe: „Ich gedenke euch aller im Gebet, und ich bitte euch, auch für mich zu beten. Jesus segne euch immer und die Mutter Gottes beschütze euch“.

Christoph Reiter-Havlicek



Herbergsbeten

Vorausschauend haben die Frauen der Hausandacht aus dem Oberort ihr Gebet im gemeinsamen Gotteshaus geplant. Schenken wir einander trotz großer Abstände tiefe Nähe, herzliche Geborgenheit und Platz in der Herberge und beten wir für alle derzeitigen Anliegen in unserem weiteren und im familiären Umfeld. Im Vertrauen auf Gottes Liebe möge seine Gegenwart mit uns und in uns sein und wir mit ihm die richtigen Schritte gehen, die uns wieder zueinander führen.

Wir laden herzlich ein – soweit es in Eigenverantwortung möglich ist – zu kommen!

Termine

Herbergsbeten in der Auerthaler Pfarrkirche, am:

Dienstag 15. Dezember 2020
Sonntag 20. Dezember 2020
Dienstag 22. Dezember 2020

jeweils um 18.00 Uhr.



Herzlichen Dank...

...an Herrn Raimund Lahofer vom Sparmarkt in Auersthal für die Spende von Schoko-Nikoläusen für unsere Ministranten. Herr Lahofer hat immer ein großes Herz für die Pfarre: Sei es die Brot für das Fastensuppenessen, Rosen für den Muttertag, als großzügiger Sponsor beim Pfarrfest und als engagierter Unterstützer der Firmlingsaktionen, um nur einige zu nennen. **Dafür möchten wir uns ganz herzlich bei ihm und seinen Mitarbeitern bedanken!**

Leider schließt der Spar in Auersthal in Kürze seine Pforten, um nach einer umfangreichen Renovierung im nächsten Jahr wieder aufzusperren. Wir wünschen Herrn Raimund Lahofer alles Gute und Gottes Segen für seinen weitem Lebensweg und sagen herzlichst

„Vergelt's Gott!“

Erich Mladensich



Wir sind startklar... zur Firmvorbereitung 2020/21

Wir hissen heuer, gemeinsam mit der Pfarre Bockfließ, unter dem Motto: „Aufbruch in neue Zeiten“, die Segel und starten mit 16 Jugendlichen aus Auersthal und Bockfließ unsere Firmvorbereitung. Die Feier der Firmung findet nächstes Jahr am Sonntag, dem 16. Mai 2021, in Auersthal statt. Das Team am Steuer besteht aus Pfarrvikar Jozef Wojcik, der unsere Firmgruppe seelsorgerisch begleiten wird, und den FirmbegleiterInnen Paola Fürhacker und Paul Schellner, zusammen mit Karin Jogl aus der Pfarre Bockfließ.

Unser Motto für den Firmjahrgang 2021 war bei einer Vorbesprechung schnell gefunden, „Aufbruch in neue Zeiten“ gefiel uns alleine schon wegen seiner vielen Bedeutungen. Wir leben bereits in neuen Zeiten, denn unter dem Einfluss des Coronavirus veränderte sich unser Alltag in den letzten Monaten stark. Unsere Firmlinge werden aber auch viel Neues erfahren, wenn sie sich auf ihrer Reise durch die Firmvorbereitung, intensiver als gewohnt, Gedanken über den Glauben, Gott, und vor allem über sich selbst machen werden.

Um dies zu entdecken, ist Veränderung immer notwendig: Aufbrechen kann auch als ein Öffnen, sich Einlassen und Auseinandersetzen mit neuen Glaubensfragen verstanden werden; vom kindlichen Verständnis für Gott hin zu einem Erwachsenwerden im Glauben. So möge der Heilige Geist unsere Firmlinge und das Firmteam auf ihrer Entdeckungsreise begleiten und für guten „Fahrtwind“ sorgen.

Karin Jogl

Le+O Caritas-Sammlung

Die im Oktober durchgeführte Leo+ Caritas Sammlung konnte insgesamt 13 Bananenkisten an haltbaren Lebensmitteln zum Teilen mit unseren Mitmenschen abliefern.

Ein herzliches Dankeschön an die Firma Lahofer Raimund, wo wir mit unserer Aktion jederzeit willkommen sind und in einfacher und praktischer Art und Weise viele Menschen für ihre Spende Zugang haben.

Danke an Herlinde Grün für ihre umsichtige Zusammenarbeit!

Danke für jede Spende, möge sie in gegenseitiger Wertschätzung zum Segen sein.

Martina Theuretzbachner

Weitere Informationen siehe:
www.caritas-leo.at

Rosenkranzverein



Präsident Gerhard Tatzler beendet seine Funktion im Rosenkranzverein

Herr Gerhard Tatzler hat seine Präsidentschaft beim Rosenkranzverein in der Jahreshauptversammlung am 7. Oktober 2020 zur Verfügung gestellt. Nun ist die Pfarre auf der Suche nach einem Nachfolger, der noch nicht gefunden werden konnte. Herr Gerhard Tatzler hat diese Funktion im Oktober 2005 von seinem Vorgänger, Herrn Hermann Fellner, übernommen und hat sich 15 Jahre lang in vorbildlicher Weise um die Aufgaben im Rosenkranzverein gekümmert. Es war ihm immer ein Anliegen die Spendenerlöse für kircheninterne Zwecke zu investieren. Herr Tatzler hat keine Mühen und Wege gescheut, um Informationen für diverse Anschaffungen einzuholen. Er war im Umgang mit dem Internet vertraut und konnte so sehr rasch und umsichtig Preisangebote einholen und vergleichen.

Er unternahm aber mit uns auch mehrere Fahrten zur Firma Ebenhofer nach Oberösterreich oder zur Gloria Messe in St. Pölten, um liturgische Behelfe und Kirchengeschmück vor Ort zu begutachten und sich darüber zu informieren. Für neue Anschaffungen hat Herr Tatzler sehr umsichtig recherchiert und Preisvergleiche eingeholt und so den Pfarrgemeinderäten und der Pfarrkanzlei viel Arbeit abgenommen. In seine Amtszeit fallen viele Neuanschaffungen: Die Rosenkranzfahne, die Kerzen-

leuchter auf den Altären, der Ständer für die Osterkerze, die Fackeln für die Ministranten samt Ständer, neue Corporale und Lavabotücher, Ständer für die Fahnen und den Himmel, neue Gotteslobe und die dazu passenden Regale, die Neugestaltung des Chorraumes, Sessel und Teppich im Altarraum, Alben, Messgewänder und Dalmatiken für Priester und Diakone in den verschiedenen liturgischen Farben, zwei lilafarbene Vespermäntel, Vergoldungen von Kelchen, die Eingangstüre und die Küche im Pfarrheim und vieles mehr.

Die Aufrechterhaltung des Rosenkranzvereines war Herrn Tatzler immer ein zentrales Anliegen. Bei den Begräbnissen hat er sich bemüht, die Mitglieder des Rosenkranzvereines zu vertreten. Eigentlich sollten ja alle anwesenden Vorsteher und Vorsteherinnen bei einem Begräbnis mit dem Rosenkranzverein mitgehen. Diese Regelung wird aber von den Männern nicht mitgetragen, sodass Herr Tatzler oft auch allein hinter der Fahne mitgegangen ist. Für diesen Mut und dieses Durchhaltevermögen gebührt ihm großer Respekt.

Die Pfarre bedankt sich bei Herrn Gerhard Tatzler aufs Allerherzlichste für die überaus gute, unkomplizierte und fruchtbare Zusammenarbeit, für sein langjähriges Wirken als Rosenkranzpräsident und für sein vorbildliches Leben im Glauben und wünscht ihm weiterhin Gesundheit und Gottes Segen.

Christine Schuster

Informationen zum Rosenkranzverein

Über das genaue Gründungsjahr des Rosenkranzvereines gibt es keine schriftlichen Aufzeichnungen. Erstmals wird auf der Fahnenschleife die Jahreszahl 1897 erwähnt. Der Verein dürfte aber schon einige Jahre vorher gegründet worden sein.

Derzeit besteht der Verein aus 26 Frauenrosen und 15 Männerrosen. Jede Rose setzt sich aus 15 Personen zusammen, die je ein Rosenkranzgesetz täglich beten (sollen). Also umfasst der Rosenkranzverein ca. 630 Mitglieder. Nicht jede Rose ist voll besetzt und zum Teil sind auch weggezogene Personen weiter als Betende dem Verein angehörig.

Jede Rose hat einen Vorsteher oder eine Vorsteherin, welche das Rosenkranzgeheimnis im Oktober an die Mitglieder verteilt. Die VorsteherInnen bilden dann die Generalversammlung, die jedes Jahr im Rosenkranzmonat Oktober stattfindet. Weiters gibt es einen männlichen Präsidenten, bisher Herr Gerhard Tatzler und eine weibliche Präsidentin, Frau Anna Weinmann, die für die Leitung des Vereines verantwortlich sind.



Wallfahrt zum Heiligen Berg bei Hautzendorf

Sonntag, 20. September, 04:45 Uhr – rechtzeitig geschafft!

Ich stehe mit einigen anderen Frühaufstehern an der Straßenecke Weingartenstraße / Schweinbarther Straße und warte auf den Zug der Wallfahrer, der in den nächsten Minuten hier vorbeikommen wird. Es ist ungewöhnlich still um diese Zeit, es ist nichts zu hören außer den leisen Stimmen der wartenden Pilger, die sich unterhalten. Wenig später hört man gedämpft die Melodie eines Liedes und kurz darauf ist in der Ferne der singende Pilgerzug mit dem Kreuzträger an der Spitze zu sehen.

Raschen Schrittes ziehen die Wanderer an uns vorbei. Wir Nachzügler reißen uns im hinteren Teil der Gruppe ein und versuchen im ausgeteilten Textheft das richtige Lied zu finden um mitzusingen. Ziemlich schnell sind wir am Ende der Ortschaft angelangt. Ab jetzt wandern wir in kompletter Dunkelheit, nur unterbrochen von vereinzelt Taschenlampen der Wallfahrer, die den Boden zum sicheren Gehen ableuchten. Das Gehen in der Finsternis wird nach kurzer Zeit zu einer Art Meditation, man konzentriert sich nur auf seine Schritte und die Geräusche der Umgebung.

Nach dem Gehen auf der besten Straße folgt bald darauf der Wald. Hier wechselt man zum Wandern in Zweierreihen. Der Waldweg ist heuer durch die Wildschweine stellenweise sehr



stark aufgewühlt worden, darum ist beim Gehen besondere Vorsicht geboten.

Im Morgengrauen erreichen wir die Bildreiche, wo wir eine kurze Andacht abhalten. Danach geht die Reise weiter. Um 06:30 Uhr erreichen wir die Wegkreuzung im Wald kurz vor der Autobahn, wo wie üblich eine kurze Rast eingelegt wird. Es ist bei gutem Wetter immer wieder faszinierend zu erleben, wie wir dort von der aufgehenden Morgensonne begrüßt werden, die über der Lichtung im Wald aufgeht.

Gestärkt und frohen Mutes treten wir den letzten Teil der Wanderung an. Nun geht es weiter über

Straßen und Feldwege, stellenweise eskortiert von einer Abordnung der Auerthaler Feuerwehr. Das Ziel ist erreicht – bis jetzt fühlt sich alles an wie immer. Doch spätestens beim Eintreffen vor der Kirche bemerkt man den Unterschied.

Der Gottesdienst findet heuer aufgrund der Covid-19 Verordnungen vor der Kirche statt. Der Altar ist vor der Kirchentür aufgebaut, im Freien auf Bänken sitzend mit Abstand feiern wir unsere Messe gemeinsam mit einer Pilgergruppe aus Unterolberndorf. Unser Diakon Gerhard hat die Messe feierlich abgehalten und die musikalische Unterstützung durch die Gitarrengruppe aus Auerthal hat die Messe besonders stimmig gemacht. Im Anschluss an die Messe folgten die Marienrufe.

Zum Mittagessen fanden sich die Wallfahrer in Wolfpassing



im Gasthaus „Zur grünen Eiche“ ein. Auf dem Rückweg gab es wie immer die Raststation am Ende des Waldes, die in traditioneller Weise von der Fam. Hofer organisiert wird mit legendär guten Mehlspeisen.

Den würdigen Abschluss dieser Wallfahrt bildete der Empfang der Wallfahrer beim Urbanus und dem gemeinsamen Zug zur Kirche mit dem Schlußsegnen.

Petra Hösch



Minis

Wir freuen uns, dass sich auch heuer wieder zwei Mädchen und vier Burschen entschlossen haben sich unserer Mini-Schar anzuschließen, um den Ministrantendienst auszuüben.

Am Dienstag, dem 15. September 2020 haben wir mit unseren gemeinsamen Vorbereitungsstunden begonnen. In mehr als zwei Monaten Ausbildung und regelmäßigem „Üben“ in der anschließenden Hl. Messe konnten sie das Amt eines Ministranten genau kennenlernen.



Die feierliche Aufnahme der neuen Minis am Christkönigsontag, dem 22. November 2020, in unsere große Ministrantengruppe musste heuer leider entfallen. Eine Woche vorher trafen wir uns mit den ältesten Ministrantinnen und Ministranten, um die neue Gruppeneinteilung zu besprechen. Dabei kamen die „Chefs“ zu der Einteilung, die der untenstehenden Tabelle zu entnehmen ist.

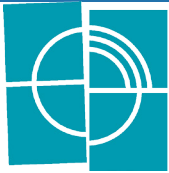
Elisabeth Schmidt

GRUPPE 1	GRUPPE 2	GRUPPE 3
Stefanie FELLNER	Jakob FÜRHACKER	Simon FRITZ
Paula DEGN	Stefan FÜRHACKER	Jakob FRITZ
Fabian AICHINGER	Hannes WALZER	Marlene LOSERL
Florian AICHINGER	Max HAGER	Julian SCHEIDENBERGER
Angela DEGN	Jakob JÜRS	Johannes ZIMMERMANN
Raphaella REITER	Vitus SOMMERHUBER	Josef ZIMMERMANN
Maria RÖGNER	Paul THOMAS	Veronika ZIMMERMANN
Zoe WACHTER	Leonard WALZER	



Outdoor-Messe vor den Türen der Wallfahrtskirche.





Dreikönigsaktion

Hilfswerk der Katholischen Jungschar

Sternsinger- aktion 2021: Nah- rung sichert Leben

Youth for Action (YFA): Gesunde Nahrung als Menschenrecht

Wegen des Klimawandels werden in Telangana lange Dürrephasen von untypischem Starkregen unterbrochen. Beides schädigt das Pflanzenwachstum und führt zu Missernten und schlechter Nahrungsversorgung. Hunger führt zu Kraftlosigkeit und Apathie, was sich bei Kindern negativ auf den Schulerfolg auswirkt.

Geringes Familieneinkommen führt auch dazu, dass viele Eltern monatelang in die städtischen Slums abwandern, um sich dort mit schweren Gelegenheits-Jobs über Wasser zu halten. Die Kinder gehen mit oder sie bleiben schlecht betreut im Dorf. In beiden Fällen ist der Schulbesuch in Gefahr, oftmals müssen Kinder arbeiten, um zu überleben. YFA vermittelt in Trainings biologische Landwirtschaft, die besser an die klimatischen Veränderungen angepasst ist. So werden z.B. nährstoffreiche und trockenresistente Hirsesorten angebaut. Unterstützung gibt es auch beim

Anlegen von kleinen Regenwasserspeichern. Frauen bauen in kleinen „Küchengärten“ Gemüse und Obst an.

In der Region leben auch Menschen, die kein eigenes Land besitzen. YFA gibt landlosen Familien ein Startkapital, damit diese auf eigenen Beinen stehen. Auch Kinder und Jugendliche setzen sich für ihre Rechte auf Nahrung und auf Bildung ein. Sie werben für Umweltschutz und pflanzen Bäume gegen den Klimawandel.

[www.dka.at/sternsingen/
projekte2021](http://www.dka.at/sternsingen/projekte2021)



Mit dem Startkapital von YFA hat sich Suryakala zwei Lämmer gekauft.



YFA-Wetterstation informiert per SMS über günstige Zeiten für Anbau und Ernte, warnt vor Unwettern.

© Fotos S. 14: dka.at

Irischer Weihnachtssegen

Gott lasse dich ein gesegnetes Weihnachtsfest erleben.

Gott schenke dir die nötige Ruhe, damit du dich auf Weihnachten und die frohe Botschaft einlassen kannst.

Gott nehme dir Sorgen und Angst und schenke dir neue Hoffnung.

Gott bereite dir den Raum, den du brauchst und an dem du so sein kannst, wie du bist.

Gott schenke dir die Fähigkeit zum Staunen über das Wunder der Geburt im Stall von Bethlehem.

Gott mache heil, was du zerbrochen hast und führe dich zur Versöhnung.

Gott gebe dir Entschlossenheit, Phantasie und Mut, damit du auch anderen Weihnachten bereiten kannst.

Gott bleibe bei dir mit dem Licht der Heiligen Nacht, wenn dunkle Tage kommen.

Gott segne dich und schenke dir seinen Frieden.

Seniorenpastoral

Liebe ältere Generation!

Wir stehen in einer Zeit, die uns völlig fremd ist, uns Angst macht und verunsichert. Eine Zeit, die unsere Pläne ständig durcheinanderbringt und uns vor Augen führt, dass nicht alles von Menschenhand gelenkt werden kann.

Eine weltweite Pandemie stellt unseren Alltag auf den Kopf und stellt alle Altersschichten vor große Herausforderungen. Soziale Kontakte und gesellige Zusammenkünfte sind uns in dieser Zeit leider nur begrenzt möglich und deshalb wird es bis auf weiteres keine Altentreffen im Pfarrheim geben.

Ihnen dies mitzuteilen schmerzt mich persönlich sehr, aber es wäre verantwortungslos Sie als Risikogruppe zu einem Treffen einzuladen. Wenn wir jetzt auf

Weihnachten zugehen, dann rufen wir Ihnen mit den Worten von Jesaja zu: „Auf! Werde Licht, denn es kommt dein Licht“ (Jes. 60,1)

Gott kommt auf uns zu. Das ist unsere Hoffnung. Viele Menschen warten gerade in dieser Zeit auf diesen Lichtstrahl. Wir wünschen Ihnen zum Advent und zu Weihnachten dieses Licht.

Weil Gottes Licht auf uns zukommt und unseren Lebensalltag erhellt, können wir aufschauen und uns von diesem Licht Kraft, Mut und Zuversicht erhoffen.

„Auf werde Licht, denn dein Licht kommt...“

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine gesegnete Adventszeit und ein lichtreiches, friedvolles Weihnachtsfest.

Christine Schuster
Helga Knassmüller

Das JAHR – unsere Zeit

Die Zeit ist zu langsam für alle, die warten, zu rasch für alle, die wirken, zu lange für alle, die leiden, zu kurz für alle, die lachen! Herr, wir danken Dir für die Jahreszeiten:

Für den mutmachenden Frühling, für den fruchtbaren Sommer, für den reifen Herbst, für den schweigenden Winter!

Herr, wir danken Dir für unsere Tage: Für die wenigen Festtage und für die Fasttage, für die Feiertage und für die Arbeitstage, für die Gedenktage und für die Erinnerungstage, für die Freudentage und für die Tage der Angst und der Sorgen.

Die Zeit ist kostbar für alle, die wertvoll leben, die Zeit ist wertvoll für alle, die sie schenken! Die Zeit, - sie kommt - die Zeit, - sie vergeht! Herr, lehre uns die Zeit zu verstehen, und in der Zeit zu stehen, und mit der Zeit zu gehen, in das ewige Leben!

(Verfasser unbekannt)



Foto: Erich Mladensich

Die Pfarre Auersthal gratuliert sehr herzlich!

Martina Theuretzbachner zum **60. Geburtstag**, sowie Erika Schindler zum **65. Geburtstag** alles Gute und Gottes reichsten Segen!

Liegt dir gestern klar und offen, wirkst du heute kräftig frei, kannst auch auf ein Morgen hoffen, das nicht minder glücklich sei.
Goethe

Foto: Bernadette Theuretzbachner



Glückwünsche mit Respektabstand!

Wir danken allen Helferinnen und Helfern, die im vergangenen Jahr ihre Zeit und Mittel für die Pfarre zur Verfügung gestellt haben:

dem Aushilfspriester:
KR Msgr. Josef Neubauer

den Diakonen:
Alex THALLER
Gerhard WIDHALM

**den Wortgottesdienst-
leitenden, Kommunionhelfern
und -helferinnen:**
Angela FELLNER
Martin FÜRHACKER
Herbert GEISSLER
Herlinde GRÜN
Maria HOFER
Martina HOFER-FÜRHACKER
Wolfgang LUTZ
Martina THEURETZBACHNER
Elisabeth SCHMIDT

**den Lektorinnen und
Lektoren, Vorbetenden,
sowie Vorsängerinnen und
Vorsängern**

Diakon Alex THALLER **für das
Erstellen der Lektoren- und
Kommunionsspenderein-teilung**
und die **Vorbereitung der
Wortgottesdienste** für die
Krankenkommunion

**den Organisten und
Organistinnen:**
Frank BORNEMANN
Erich FELLNER
Helmut FRITZ
Frieda LÖSCHNAUER
Martina THEURETZBACHNER

dem Messnerteam:
Martina HOFER-FÜRHACKER
Johanna HOLZER
Bettina KURZ
Rudolf LUTZ
Erich MLADENSICH
Albert PRATSCH
Andreas REUTTERER

Elisabeth SCHMIDT
Christine SCHUSTER
Gerhard WIDHALM

für das Schnullertreffen:
Theresa KAISER
Maria SCHEIDENBERGER

den Eltern der Erstkommunion-
kinder **für die Vorbereitung auf
die Erstkommunion**

**allen unseren Ministrantinnen
und Ministranten,** sowie
Elisabeth SCHMIDT und Gerhard
WIDHALM **für deren Begleitung**

**den Sternsingerinnen /
Sternsingern,** sowie Elisabeth
Schmidt **für die Organisation**

den Eltern der Ministranten ein
herzliches Dankeschön **für die
Motivation der Kinder,** pünktlich
und verlässlich die Dienste zu ver-
richten, ebenso ein Dank an jene
Eltern, die **Sternsingerkinder
zum Essen einladen**

den Firmbegleiterinnen:
Paola FÜRHACKER
Karin JOGL

**dem Fachausschuss für
Seniorenpastoral** unter
Christine SCHUSTER und
Helga KNASSMÜLLER
sowie deren Helferinnen:

Gertrude BRAUN
Maria DAUKSCH
Angela FELLNER
Hermine HAGER
Susanne HANEL
Hedwig HARTMANN
Edeltraud HELLMER
Johanna HOLZER
Eveline MARCHART
Susanna PRATSCH
Poldi POLAK
Erika SCHINDLER
Sieglinde SCHOPF
Anna WEINMANN

der kath. Frauenbewegung
unter dem Leitungsteam Herlinde
GRÜN, Ingrid FÜRHACKER und
Martina HOFER-FÜRHACKER

der kath. Männerbewegung
unter Obmann Johannes HÖSCH
und Stv. Andreas REUTTERER

dem Kirchenchor unter der
Leitung von Ildikó JAKOBER

dem Musikverein, unter Obmann
Martin FELBER, Kapellmeister Peter
PLATT und Andreas FELBER

der Freiwilligen Feuerwehr
unter Kdt. Wolfgang MATZNER

**für den Blumenschmuck in der
Kirche:**

Anna BERTHOLD, Elisabeth HOFER
und Hermine REITHOFER
**sowie deren Helferinnen und
Helfern:**
Ernestine und Helmut HOFER
bei Festmessen unterstützen:
Bettina KURZ
Elisabeth SCHMIDT

für die vielen Blumenspenden,
sowie allen, die während des
Jahres Geld für den Blumen-
schmuck zur Verfügung stellen

für die Christbaum-Spenden:
dem Dorferneuerungsverein

für das Christbaumaufstellen:
Raimund HAFERL
Johann HOFER
Josef SCHMIDT

**für die Reinigung der
Kirchenwäsche und das
Anfertigen der Mund-
Nasenschutzmasken :**
Franziska TATZER

**für die Kirchen- und Pfarr-
heimreinigung:**
Josefine GEISSLER u. Helferinnen

für die Reinhaltung der Außenanlagen um die Kirche und die Pflege der Pfarr- und Priestergräber:

Johanna HOLZER
Helga KNASSMÜLLER
Bettina KURZ
Elisabeth SCHMIDT
Christine SCHUSTER

für die Koordination bei den Begräbnissen:

den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Gemeindeamtes

für die Koordination bei den Prozessionen:

Andreas REUTTERER

allen Betreuenden der Kapellen und Bildstöcke

den Helferinnen beim Kranzerflechten, besonders
Berta KAISER

den Helfern beim Laub- und Staudenholen:

Helmut FRITZ
Reinhold FRITZ
Martin FÜRHACKER
Josef SCHMIDT

für den Zeitschriftenvertrieb:

Erich MLADENSICH
Christine SCHUSTER
und allen Helferinnen u. Helfern

für das Verteilen des PFAUs, des Monatsfalters und diverser Zeitschriften

für die Zusammenstellung des Pfarrblattes:

Erich MLADENSICH
Bernadette THEURETZBACHNER

den Korrekturleserinnen des PFAU:

Petra HÖSCH
Sylvia MLADENSICH
Agathe VOCK

für die Gestaltung der

Homepage und technische Unterstützung: Wolfgang LUTZ

für die Organisation des Erntedankfestes:

Bettina KURZ
Elisabeth SCHMIDT
Martina THEURETZBACHNER

für die Erntekronen und Erntegaben:

den Bäuerinnen unter Ortsbäuerin
Monika FELLNER
und dem Bauernbund unter
Obmann Robert FELLNER

dem Traktorfahrer:

Michael KAISER

für die Betreuung des Kriegerdenkmales:

Sabina und Helmut FRITZ

für die Vorbereitung der Wallfahrt auf den Heiligen Berg:

Helmut HOFER

dem Rosenkranzverein unter
Präsident Gerhard TATZER und
Präsidentin Anna WEINMANN

für die Wartung von Heizung, Glocken und der Kirchenuhr:

Helmut HOFER

für das Fotografieren bei kirchlichen Veranstaltungen:

Johann SCHUSTER
Erich MLADENSICH

für Mäh- und Instandsetzungsarbeiten in der Pfarre:

Josef SCHMIDT

für das Stricken von Babyschuhen für die Taufkinder in Auersthal:

Erika SCHINDLER

der Spenderin der Osterkerze für die stets tatkräftige Unterstützung bei diversen Sammelaktionen:

Raimund LAHOFER

Wichtiger Hinweis für Begräbnisse

Wenn ein Mitglied des Rosenkranzvereines stirbt, so sollen die Angehörigen für einen Fahnenträger und für zwei Laterenträger sorgen.

In der Pfarre stehen kaum mehr Jugendliche zur Verfügung diese Tätigkeiten zu übernehmen. Personen aus dem Verwandten- oder Bekanntenkreis sollten diese Aufgaben wahrnehmen.

für die Spende eines Vorzimmers sowie eines Wohnzimmerverbaues:

Helga KNASSMÜLLER

für die Spende von Lustern für den Pfarrhof:

Familien VOGL und KAUFMANN

allen Spenderinnen und Spendern für die Pfarrhof-Renovierung

Vielen Dank auch **für die Spenden, die anlässlich von Kranzablösen** für unsere Kirche überwiesen wurden.

Ein besonderer Dank der Gemeinde Auersthal unter Bgm. Ing. Erich HOFER und Vizebgm. Petra HÖSCH, sowie dem Gemeinderat **für die großzügige und zuverlässige Unterstützung** der Pfarre.

Sollten wir jemanden vergessen haben, so bitten wir um Entschuldigung. So viele Menschen in unserer Pfarre verrichten selbstverständlich und oft ungefragt und unauffällig verschiedenste Dienste - jeder dieser Handgriffe ist ein Baustein unserer Gemeinschaft.

"Ein herzliches Vergelt's Gott"!



Dez 2020	Auersthal		Bockfließ		Matzen		Raggendorf		Schönkirchen	
Samstag, 05.12.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Gottesdienst mit Nikolo		
Sonntag, 06.12. 2. Adventsonntag	10:00	Festmesse zum Patrozinium	18:00	Gottesdienst	10:00	Rhythm. GD mit Nikolo	08:30	Gottesdienst	10:00	Schö. Gottesdienst
Dienstag, 08.12. Maria Empfängnis	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Schö. GD f. Pfarrbrief-förderer
Samstag, 12.12.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Gottesdienst		
Sonntag, 13.12. 3. Adventsonntag	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst <small>für verst. Grafen Goess Gräfin Cassis-Faraone</small>	10:00	Gedenk-GD f. Diakon Ch. Springer	08:30	Gottesdienst	10:00	Schö. Gottesdienst
Samstag, 19.12.	18:00	Buß-gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Gottesdienst		
Sonntag, 20.12. 4. Adventsonntag	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Schö. Gottesdienst
Donnerstag, 24.12. Heiliger Abend	16:00 22:00	Krippenandacht Christmette	16:00 22:00	Krippenandacht Christmette	15:30 22:00	Kinder-GD Christmette	15:30 20:30	Krippenandacht Christmette	15:00 22:00	Familien- Mette Christmette
Freitag, 25.12.	10:00	Hochamt	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Schö. Gottesdienst
Samstag, 26.12. Hl. Stephanus	10:00	Gottesdienst mit Weinsegnung	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Schö. Gottesdienst
Sonntag, 27.12. Heilige Familie	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Schö. Gottesdienst
Donnerstag, 31.12. Silvester	15:00	Gottesdienst	16:00	Gottesdienst	18:00	Dank-gottesdienst	18:00	Dank-gottesdienst	17:00	Dank-gottesdienst

Schnullertreff

Liebe Familien, liebe Eltern!

Nach wie vor haben wir uns aufgrund der Corona-Situation mit Einschränkungen und Anpassungen zu arrangieren. Da es für unsere Treffen keine Anmeldung gibt, sondern jeder stets herzlich willkommen ist, könnten wir auch keine erlaubte Teilnehmerzahl von zehn Personen garantieren.

Wir werden deshalb schweren Herzens unseren Schnullertreff bis auf weiteres ruhen lassen. Danke für Euer Verständnis! Wir wünschen Euch und Euren Familien Gesundheit und alles erdenklich Gute!

Alles Liebe,
Euer Schnullertreff-Team

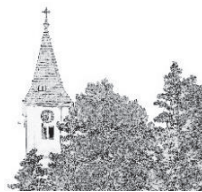
*Scheidenberger Maria
Kaiser Theresa*

Wochentagsmessen

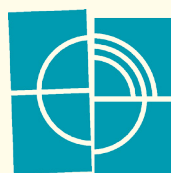
Auersthal: Jeden Mittwoch um 17.15 Uhr Sühneandacht, um 18:00 Uhr Gottesdienst

Bockfließ: Jeden Mittwoch und Freitag um 18.00 Uhr Gottesdienst

Matzen: Jeden Donnerstag um 18.00 Uhr Gottesdienst (Winterzeit 17.00 Uhr)



Jän 2021	Auersthal		Bockfließ		Matzen		Raggendorf		Schönkirchen	
Freitag, 01.01. Neujahr	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Schö. Gottesdienst
Samstag, 02.01.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Gottesdienst		
Sonntag, 03.01. 2.So nach Weihn.	10:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Schö. Gottesdienst
Mittwoch, 06.01. Erscheinung d. Herrn	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Schö. Gottesdienst
Samstag, 09.01.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Gottesdienst		
Sonntag, 10.01. Taufe d. Herrn	10:00	Vorstellungs- GD EK	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Schö. Gottesdienst
Samstag, 16.01.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Gottesdienst		
Sonntag, 17.01.	10:00	Gottesdienst	10:00	Familien- Gottesdienst	10:00	Vorstellungs- GD EK	08:30	Gottesdienst	10:00	Vorstellungs- GD EK
Samstag, 23.01.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Gottesdienst		
Sonntag, 24.01. 3.So im JK	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Schönkirch. Gottesdienst
Samstag, 30.01.	18:00	GD mit Blasiussegen	18:00	GD mit Blasiussegen			18:00	GD mit Blasiussegen		
Sonntag, 31.01. 4.So im JK	10:00	GD mit Blasiussegen	08:30	GD mit Blasiussegen	10:00	GD mit Blasiussegen	08:30	GD mit Blasiussegen	10:00	Schö. GD mit Blasiussegen



Dreikönigsaktion Hilfswerk der Katholischen Jungschar

Wenn die Heiligen Drei Könige kommen, dann...

...kommen die Segenswünsche für das neue Jahr zu allen Menschen im Land.

...wird der Segen auch in Afrika, Asien und Lateinamerika wirksam.

...werden Menschen bei rund 500 Sternsinger Projekten jährlich aus Armut und Ausbeutung befreit.

Das Sternsingen wurzelt in der Weihnachtsgeschichte von der Geburt Jesu, ist traditioneller

Brauch seit dem Mittelalter, wurde wiederbelebt von der Katholischen Jungschar. Diese lange Erfolgsgeschichte wird auch während der Coronakrise in veränderter Form durchgeführt. Denn die Menschen bei rund 500 Sternsinger Projekten benötigen unsere Hilfe mehr denn je. Bitte entnehmen Sie den genauen Ablauf der Sternsingeraktion 2021 dem Jänner-Falter, den Schaukästen und unserer Homepage!

Feb 2021	Auersthal		Bockfließ		Matzen		Raggendorf		Schönkirchen	
Dienstag, 02.02.			17:00	Maria Lichtmessfeier						
Samstag, 06.02.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Gottesdienst		
Sonntag, 07.02. 5.So im JK	10:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Schö. Gottesdienst
Samstag, 13.02.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Gottesdienst		
Sonntag, 14.02. 6.So im JK	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Ehejubiläums-Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Schö. Gottesdienst
Mittwoch, 17.02. Aschermittwoch	18:00	GD mit Aschenkreuz	18:00	GD mit Aschenkreuz	17:00	GD mit Aschenkreuz	18:00	GD mit Aschenkreuz	18:30	GD mit Aschenkreuz
Samstag, 20.02.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Gottesdienst		
Sonntag, 21.02. 1.Fastensonntag	10:00	Gottesdienst	10:00	Vorstellungsgd EK	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Schö. Gottesdienst
Samstag, 27.02.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Gottesdienst		
Sonntag, 28.02. 2.Fastensonntag	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst mit KFB	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Schö. Gottesdienst

Ankunft

Es kommt nicht darauf an, dass alle deine Briefe und Päckchen noch rechtzeitig ankommen. Es kommt auch nicht darauf an, dass du mit einer staubfreien und festlich geschmückten Wohnung bei anderen ankommst. Es kommt einzig darauf an, dass Jesus ankommt bei dir. Ist das bei dir angekommen?

Peter Schott

PFAU-Druckkosten

Dieser Ausgabe liegen wieder Zahlscheine für Ihre Spende bei. Wir möchten auch weiterhin auf Inserate im Pfarrblatt und auf unserer Homepage verzichten. Dies gewährleistet auch in Zukunft unsere Unabhängigkeit. Bitte überweisen Sie Ihre Spende auf das Konto der Pfarre Auersthal mit dem Verwendungszweck „Pfarrblatt-Spende“ bei der Raiffeisenbank Auersthal:

**IBAN: AT15 3203 9000
0000 1073**

Herzlichen Dank im Voraus!

*Erich Mladensich
und die PFAU-Redaktion*

**Ein frohes, friedvolles Weihnachtsfest, eine gnadenreiche Adventszeit, ein reich gesegnetes Neues Jahr in Gesundheit und dass Jesus bei uns allen ankommt, das wünschen Ihnen...
Pfarrer, Pfarrvikar, Diakone und der Pfarrgemeinderat**

© Foto: Erich Mladensich

Impressum:

Informations- / Mitteilungsblatt der Pfarre Auersthal, erscheint 4x im Jahr
Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Pfarrer Kazimierz Wiesyk
Pfarre Auersthal (Alleininhaber)
www.pfarre.auersthal.com
Für den Inhalt verantwortlich:
Erich Mladensich
erich.mladensich@aon.at
Herstellung: riedeldruck, 2214 Auersthal
DVR-Nummer: 0029874 (1784)